



Neues Familienprogramm kommt super an!

Das von der neuen Familienfachwartin Sarah Esslinger-Dahlmann initiierte und organisierte neue Familienprogramm kommt bei Familien und ihren Kindern super an. Wir haben zu allen Veranstaltungen für euch einige Kurzberichte zusammengestellt

Von Sarah Esslinger-Dahlmann | Das neue Familienprogramm startete am Samstag, dem 20. Juli erfolgreich mit einer tollen **Alpaka-Erlebnis-Wanderung**. 36 Teilnehmer, davon 18 Kinder, machten sich gemeinsam mit 11 großäugig-sensiblen Alpakas entspannt bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg. Nach einer schönen und erlebnisreichen, ca. 1,5 stündigen Tour über Stock und Stein und quer durch den Wald, erreichten wir mit unseren kuschligen Wanderfreunden wieder die Alpaka-Farm in Rangendingen. Nach gemeinsamem Vesper wurden wir dann alle noch kreativ und brachten den Tag und die Erlebnisse zu Papier.

28.07.2019 Gemeinsam erlebten die Outdoor- und Familiengruppe eine wunderschöne **Kanu-Fahrt auf dem Neckar** von Sulz nach Horb. Die Special-Tour der Outdoor-Gruppe fing etwa 1,5 Std früher an und führte die 11 Teilnehmer gegen Mittag zum Grillplatz in Fischingen. Dort hatte die Familiengruppe schon das leckere Büfett mit mitgebrachten Salaten, Beilagen und Nachspeisen aufgebaut und den Grill angeschmissen. Gesamt 58 Teilnehmer, davon 21 Kinder ließen sich das leckere Essen schmecken, malten, bastelten und machten sich gegen 14 Uhr auf den Weg, den Neckar zu erkunden. Nach einer ausführlichen Einweisung startete die Familiengruppe ihre Kanu-Tour und die Outdoor-Gruppe setzte ihre weiter fort. Voller Freude machten sich die Teilnehmer auf in ein kleines, teilweise nasses Abenteuer auf den Stromschnellen des Neckars, vorbei an schöner Natur, Entenfamilien und im Versuch andere Familien spielerisch zu überholen. Und am Ende des Tages hatten viele den Wunsch: »Nochmal!«

Weitere Berichte und Bilder in der Heftmitte!



■ Unterwegs mit den Alpakas bei Rangendingen



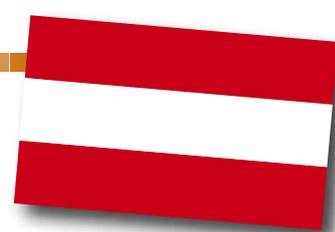
■ Kanutour auf dem Neckar



■ Staunende Kinder in der »Welt der Kristalle« in Dietingen



Unterwegs in Österreich



Das Jahr 2019 war in Sachen Reisen und Mehrtageswanderungen das Österreich-Jahr. Vom 4. bis 11. Mai war eine Reisegruppe rund um Erika Kalb und Ingrid Stegmann in Wien und Umgebung unterwegs. Und vom 26. bis 30. Juni erkundeten Wanderer mit den Guides Eva Mattes, Dieter Hezel und Sebastian Schlude die Bergwelt rund um Gargellen.



■ Die Wien-Reisenden bekamen eine Führung bei Schloss Schönbrunn (oben rechts) und besuchten die Benediktinerabtei Stift Melk (oben links).

■ Aktiv waren die Gargellen-Alpinisten. Bergwanderer und Gipfelstürmer zugleich vor der Madrisa (2.770 m). Die Gipfelstürmer kraxeln am Gipfel des Riedkopfes (2.552 m). Auf dem Weg zur Ronkalpe musste ein Schneefeld gequert werden und unterwegs zur Obwaldhütte genossen die Wanderer die hochsommerlichen Temperaturen (unten von links nach rechts)



Kritik an Abschaffung der Baumschutzverordnung



Ein wahrlich grandioses Bergpanorama erlebten die Outdoor-Tourengeher am 18. August im Glarner Land. Unsere Guides Klaudia Kiefer und Helga Strelbel hatten zu einer Bergtour der Extraklasse eingeladen. Ziel war der 2.385 Meter hohe Gipfel des Schwarzstöckli, zwischen Glarus und Flumser Bergen gelegen. Mittels Seilbahn überwand man schon einmal den ersten Aufstieg, denn man hatte noch genügend vor sich. Und so ging es dann bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen vom Bärenboden zu den Chrummböden und zur Heustockfurgel. Belohnt wurde man durchweg von traumhaften Ausblicken hinüber zum Tödi und zum Glärnischmassiv. Der isoliert stehende Gipfelaufbau des Schwarzstöckli gab dann einen Rundumblick frei, der über die Schweizer Alpen bin hin zu den österreichischen Bergwelten einen grandiosen Ausblick bot. Über das Hochplateau der geologisch außergewöhnlichen »Rotörd« ging es durch das Schilttal wieder gut 1.000 Höhenmeter hinunter zur Bergstation am Bärenboden. Und so hatten sich die Teilnehmer nach dieser anstrengenden Tour auch ein kühles Getränk am Auegsten-Berggasthaus verdient.

■ Tolle Bilder dieser Outdoor-Tour und vieler weiteren Touren gibt es zu sehen auf www.schwarzwaldvereinschwenningen.de

Von Steffen W. Esslinger | Der überraschende Beschluss des Gemeinderates der Stadt VS am 16. Oktober, die städtische Baumschutzsatzung abzuschaffen, schockierte mich und unsere Mitglieder sehr. Ich sah mich daher veranlasst, in der Tageszeitung »Die Neckarquelle« folgenden Leserbrief zu veröffentlichen:

Bei der Lektüre der Samstagsausgabe der Neckarquelle war ich doch sehr schockiert über die Nachricht, dass die Baumschutz-Satzung im Gemeinderat mehrheitlich vom konservativ-liberalen Lager abgeschafft wurde und selbige wohl auch gegen den Klimanotstand in VS stimmten. Über letzteres kann man sich streiten, aber aus dem Dilemma am »Fäblesgrund« Anfang dieses Jahres, wo ohne Genehmigung entsprechend große Bäume gefällt wurden, hat der Gemeinderat anscheinend nichts gelernt? Sie haben wohl nicht bemerkt, welch großer Aufschrei durch die Bevölkerung ging, dass es liberale Kommunalpolitiker waren, die sich als erstes der Presse in den Vordergrund drängten und dass Oberbürgermeister Roth höchstselbst zur »Un-glücksstelle« eilte?

Die Aussage von Herrn Wildi, dass die meisten Fällungen in VS ohnehin genehmigt werden, finde ich zudem überaus verwerflich. Bisher war ja den meisten Bürgern wohl klar, dass größere Bäume

nicht gefällt werden dürfen und dann erst gar keine Genehmigung eingeholt haben, weil zu große Bürokratie. Nun sind alle Bäume zur Fällung freigegeben. Welch Auswirkungen das auf das Stadtbild und die Natur haben wird, welche grundlegende Bedeutung Bäume und Wälder für Ökosysteme und Klima haben, erklärte schon Alexander von Humboldt bei seinen

Reisen am Orinoco Anfang des 19. Jahrhunderts als Erster: »Die Fähigkeit der Bäume ist, Wasser zu speichern, die Atmosphäre mit Feuchtigkeit anzureichern, den Boden zu schützen und ihre Umgebung abzukühlen.« Zudem verwies er darauf, »dass Bäume Sauerstoff freisetzen und so das Klima positiv beeinflussen«.

Die Auswirkungen menschlicher Eingriffe bezeichnete er als »unberechenbar« und warnte vor katastrophalen Folgen, wenn der Mensch auch weiterhin die natürlichen Abläufe so gewaltsam unterbrach: »Nachdem die ersten europäischen Ansiedler Bäume gefällt hatten, schwemmten heftige Regenfälle den Boden davon.«

Eigentlich wurde das in den letzten Monaten und Jahren ausführlich debattiert und die konservativ-liberalen Gemeinderäte sollten sich in Zeiten von »Fridays for Future« und nun in Zeiten von Klimanotstand in VS die Frage gefallen lassen, in welchem Jahrhundert Sie eigentlich leben und vor allem auch noch leben wollen?



■ Wird hoffentlich ein seltenes Beispiel bleiben: Fällung einer Pappelallee (Bild exemplarisch)



Familienaktivitäten 2019



■ Mit dem Alpaka auf Du und Du



■ Kreatives Malen und Basteln



■ Los geht's mit dem Kanu auf

28.08.2019 Im Rahmen des »Endlich Ferien-Programms« der Stadt VS organisierte die Familiengruppe einen Ausflug in die »Welt der Kristalle« in Dietingen (Rottweil). Gemeinsam mit 9 Kindern tauchten wir ein in die Vergangenheit unserer Erde und bestaunten Naturwunder von funkelnden Edelsteinen bis hin zu beeindruckenden, meterhohen und wunderschönen Kristallen.

Wir reisten durch das Zeitalter der Fossilien und wandelten auf den versteinerten Spuren des Lebens und der Dinosaurier. Danach besuchten wir im nah gelegenen Wald ein Wildschweingehege und wurden direkt vor Ort in einer Hütte noch kreativ. Zum Abschluss an einen wirklich schönen Tag gab es noch ein leckeres Eis, bevor wir dann gemeinsam die Heimreise zum Bahnhof Schwenningen antraten.



■ Vor der Kanutour wurde ein leckeres Büfett aufgetischt



■ Der höchste und zugleich wertvollste Kristall der Sammlung in Dietingen



■ Sichtlich Spaß hatten die Kinder auch im Zug



■ Kanueinstieg



■ Kletterspaß auf höchstem Niveau



f dem Neckar



■ Ein ganz mutiger Teilnehmer!

01.09.2019 Mit 16 mutigen Teilnehmern erkletterte die Familiengruppe den schönen und abenteuerreichen **Kletterpark Waldheim** in Albstadt. Über 13 verschiedene Schwierigkeitsparcours und mehr als 110 Kletterelemente ging es bis zu 20 Metern hoch hinaus. Da war für jeden, von klein bis groß, etwas dabei. Und so waren wir alle nach 2,5 Std. Klettern glücklich und k.o. und gönnten uns im Biergarten nebenan noch eine leckere Stärkung und die Kinder griffen wieder zu Stift und Papier.



■ Gruppenbild im Kletterpark



12.10.2019 Bei strahlendem Sonnenschein ging es raus in die Natur: 25 Teilnehmer der Familiengruppe erwanderten ca. 7 km der **Hagenbachidylle** bei Aixheim und erfuhren dabei viel Wissenswertes von unserem Natur-Experten Karl Schmid. Über Wiesen, kleine Brücken und entlang des Hagenbachs führten uns schmale Wege über Wurzeln und Stufen immer tiefer in den abenteuerreichen, abwechslungsreichen und wunderschönen Wald. Dabei wurden fleißig Blätter, Zapfen und Eindrücke für das anschließende Herbst-Malen gesammelt. Glücklich erreichten wir dann nach ca. 3 Std. Rundweg die Aixheimer Hütte mit kleinem Spielplatz und machten uns künstlerisch ans Werk.



■ Unterwegs mit Naturschutzwart Karl Schmid



■ Eifrig basteln und malen die Kinder an der Aixheimer Hütte

Sitzbank eingeweiht



Mitglieder des Vorstandes und des Beirates haben im Juli eine neuinstallierte Sitzbank im Natzental eingeweiht. Die Sitzbank wurde von Auszubildenden des Forstamtes gebaut und vom Schwenninger Schwarzwaldverein gestiftet. So können nun Spaziergänger und Wanderer eine Pause mit direktem Blick auf das Rotwildgehege machen.

Bild oben von links: Eva Mattes (Fachwartin Wandern) mit Max, stehend: Elisabeth Schmollinger, Inge Esslinger, Renate Kaltenmark (Rechnerin), Helen Seydewitz, Maria Weideler (Beiräte), Falk Jauch (stellv. Fachwart Naturschutz), sitzend: Steffen W. Esslinger (1. Vors.), Sarah Esslinger-Dahlmann (Fachwartin Familie), Hilde Fichtner (Beirat) und Ingrid Stegmann (stellv. Vorsitzende).

Erste Hilfe-Kurs

Wanderführer/innen und Mitglieder des Schwarzwaldvereins nutzten im März die Einladung zu einem Erste Hilfe-Kurs im Schwenninger DRK-Haus. Auf Initiative unseres Manfred Göttler fand dieser in insgesamt acht Stunden statt und sorgte für eine Auffrischung und Ergänzung der Kenntnisse in Sachen Erste Hilfe. Denn unverhofft kommt man in Situationen, wo rasches Handeln Leben retten kann.



Nachruf



Im Alter von 80 Jahren verstarb am 5. Juni die langjährige stellvertretende Naturschutzwartin des Schwenninger Schwarzwaldvereins, **Renate Mauer**. Sie war Wanderführerin und Beiratsmitglied von 1997 bis 2016 und von 2005 bis 2016 stellvertretende Naturschutzwartin.

Ein besonderes Anliegen war es Renate Mauer, ab 1997 hunderten von

Kindergarten- und Schulkindern in unzähligen naturpädagogischen Kursen die Natur und deren Lebewesen näherzubringen und zu achten. So unter der Veranstaltungsreihe »Natur erkunden mit Kindern« und unter dem Motto »was blüht und krabbelt auf der Wiese« und »Tiere und Pflanzen am Neckar«. Dies alles auch im Rahmen des Kinderferienprogrammes der Stadt VS und des Schulprogrammes des Umweltzentrums Schwarzwald-Baar-Neckar.

Zur Landesgartenschau 2010 in Villingen-Schwenningen war Renate Mauer federführend für den Bau einer Trockenmauer auf der Möglingshöhe. Auch deren Bepflanzung und Pflege sowie die Pflege einer Wildbienenwand und einer Kräuterschnecke war Hobby und Berufung zugleich.

Zudem führte sie unzählige Naturschutzstreifeneinsätze für den Schwenninger Schwarzwaldverein im Bereich Wutachschlucht, Sperbelhalde und Sissiberg durch. Im Jahr 2003 ließ sich Renate Mauer zusätzlich auch als Gewässerführerin ausbilden, um ihr fundiertes und vielseitiges Wissen weiterzugeben. Zudem war sie auch bei der Senioren-VHS aktiv und führte zahlreiche naturkundliche Wanderungen durch.

Für ihren jahrzehntelangen, selbstlosen Einsatz wurde Renate Mauer im Jahr 2005 das Bronzene Ehrenzeichen sowie im Jahre 2009 das Silberne Ehrenzeichen des Schwarzwaldvereins überreicht.

Steffen W. Esslinger

Leserwanderung mit der »Neckarquelle«

Am 22. August entführten wir rund 40 interessierte Leser der Tageszeitung »Die Neckarquelle«, darunter auch Mitglieder des Schwarzwaldvereins, zu einer etwa dreistündigen Wanderung auf dem Qualitätsweg »MoosWaldGeher« bei Unterkirnach. Für einen Großteil der Wanderer war ein Bus ab Bahnhof Schwenningen organisiert, die eigentliche Tour startete an der Kirnachmühle in Unterkirnach. Chefredakteur Berthold Merkle sowie die vier Wanderführer/innen Eva Mattes, Ingrid Stegmann, Falk Jauch und Steffen W. Esslinger begrüßten die Teilnehmer und teilten zwei Gruppen ein.

Und so ging es zunächst leicht ansteigend durch die Unterkirnacher Streuobstwiese, die Ende der 1990er-Jahre mitunter vom Schwenninger Schwarzwaldverein angelegt wurde, hinauf zum Regentor. Hier konnten sich die Wanderer bei hochsommerlichen Temperaturen bereits eine kleine Abkühlung verschaffen. Durch das Marbetal ging es dann weiter zu einem Tiefbrunnenlauscher, der allesamt verzückte. Teils schmalen

SÜDWEST PRESSE DIE NECKARQUELLE

Pfaden folgte man anschließend durch schöne Kiefernwälder, durchzogen von knorrigen Wurzeln, gesäumt von weichen Moospolstern und übersät mit riesi-



■ Falk Jauch wusste einiges zu Erzählen über Fische und Biber am Schlegelwaldweiher

gen Flächen von Heidelbeersträuchern. Nach etwa der Hälfte der Wegstrecke erreichte man den wahrlich idyllisch gelegenen Schlegelwaldweiher. Hier wusste unser neuer stellvertretender Naturschutzwart Falk Jauch einiges über die Flora und Fauna am Weiher zu erzählen. Insbesondere die Geschichten über den Biber erstaunten die Mitwanderer.

Zur Stärkung hatten wir leckeren Hefezopf und Getränke bereitgestellt und so ging es anschließend weiter auf beque-

men Wegen hinunter ins Schlegeltal. Am Ende der Wanderung öffnete sich den Wanderern noch einmal ein traumhafter Blick über Schlegel- und Marbetal, bevor es wieder zum Ausgangspunkt am Mühlenplatz ging.

Alles in allem kann man sagen: Ein wahrlich gelungener Tag bei bestem Wandewetter auf wunderschönen Wegen. Ganz nach dem Motto: »Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?« (swe)



■ Am Regentor gab es eine kleine Abkühlung, am Weiher gab Ingrid Stegmann Hefezopf aus und die Wanderer genossen den Wanderweg sichtlich.



Liebe Mitglieder,
 liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

vor genau 117 Jahren wurde unser Schwenninger Schwarzwaldverein gegründet – aus einst 49 Mitgliedern im ersten Vereinsjahr sind es bis heute 350 Mitglieder geworden – Tendenz steigend! Eine gemeinsame Vereinsfamilie, die sich heute den fünf großen Themengebieten widmet: Wandern, Wegebau und -erhaltung, Naturschutz, Heimatpflege sowie Familien- und Jugendarbeit. Und dies natürlich insbesondere im Schwarzwald, aber auch an anderen schönen Flecken unserer Region.

Gerade in den letzten Jahren hat unser Verein wieder eine überaus positive Entwicklung genommen. Viele neue Projekte innerhalb unseres Vereins konnten wir anstoßen und dadurch neue Zielgruppen ansprechen: Angefangen mit unserer Outdoor-Gruppe für die eher sportlich-ambitionierten Wanderer, aber auch mit dem Angebot von Schneeschuhtouren. Vor nunmehr drei Jahren feierten wir Premiere unseres Winterfestes. Im vergangenen Jahr starteten wir gemeinsam mit unseren Villingen Wanderfreunden das Afterwork-Wandern in VS und nun 2019 führte die Gründung der Familiengruppe zu großem Interesse unter Familien.

Unser Verein ist aktuell gut in Form, das war nicht immer so und ist auch kein Zufall, denn die gemeinsame Arbeit in unserem Verein macht Spaß, bringt Freude und bereichert jeden einzelnen auch ganz persönlich. Und so suchen wir für die zukünftige Mitwirkung weitere Unterstützung.

Wer hat Spaß an der Weiterentwicklung unseres Schwarzwaldvereins? Wer möchte daran mitwirken, dass unsere Mitglieder voller Freude, Neugier und Kreativität die Natur um uns herum erkunden? Wer möchte in Zeiten von Klimanotstand und «Fridays for Future»-Protesten am Erhalt der Natur und Umwelt aktiv mitwirken? Wer möchte eigene Ideen zu den Vereinsthemen mit einbringen?

Ganz konkret suchen wir zur Wahl im März 2020 eine/n neue/n 1. stellvertretende/n Vorsitzende/n sowie eine/n neuen 2. stellvertretende/n Vorsitzenden für unseren Schwarzwaldverein Schwenningen. Aber auch neue Wanderführer/innen sind gerne willkommen, damit wir auch zukünftig ein solch attraktives Programm auf die Beine stellen können.

Ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn jemand Freude daran hätte, uns in unseren vielfältigen Tätigkeiten zu unterstützen und neue Ideen mit einbringen möchte.

Bei Interesse spricht mich bitte sehr gerne unter Telefon 0160/5835995 an oder schreibt mir eine E-Mail an steffen.esslinger@gmx.net

Herzlichst grüßt euch euer

Steffen W. Esslinger

1. Vorsitzender des Schwarzwaldvereins Schwenningen e.V.